

Konzept zum Schriftspracherwerb im 1. Jahr der Schuleingangsphase

Stand Juli 2021

1. Einleitung

Unser Schriftspracherwerbskonzept ist erwachsen aus der jahrelangen Erfahrung in der Förderung von Kindern mit spezifischen Spracherwerbsstörungen. Diese Kinder haben überwiegend einen erhöhten Förderbedarf in der auditiven Wahrnehmung und Verarbeitung, also u.a. darin ähnlich klingende Laute zu unterscheiden, sich Laut-Buchstaben-Zuordnungen zu merken und gelesene Buchstaben zu Lautfolgen zu synthetisieren. Im Schriftspracherwerbsprozess müssen sie daher in diesen Bereichen in besonderem Maße unterstützt und gefördert werden.

Im Schuljahr 2016/17 haben wir uns mit aktuellen Fibelkonzepten auseinandergesetzt, um zu prüfen, ob sie eine sinnvolle Konzeption zum Schriftspracherwerb für unsere Schülerschaft bieten. Nach sorgfältiger Prüfung haben wir uns im Kollegium schließlich bewusst gegen die Verwendung einer bestimmten Fibel entschieden, da keine Fibel eine konsequente, systematische Berücksichtigung des Prinzips vom Einfachen (lautgetreuen) zum Schwereren sowie eine konsequente Silbengliederung und gleichzeitig eine ausreichende Materialfülle für langsam lernende Kinder geboten hat. Wir haben uns daher entschieden unser langjährig gewachsenes Schriftspracherwerbskonzept weiter zu verfolgen, welches folgendermaßen aussieht:

Wie in der Übersicht (Kap.3) deutlich wird, setzt sich unser Schriftspracherwerbskonzept aus mehreren Komponenten zusammen, die aufeinander aufbauen und ineinandergreifen. Alle Elemente sind dabei wesentlich und unverzichtbar.

Im Bereich des eigentlichen Lesen- und Schreibenlernens haben wir uns für eine Kombination aus analytischer und synthetischer Methode entschieden. Wir verwenden von Beginn an eine - zunächst reduzierte - Buchstabentabelle (Konfetti), um die Laut-Buchstaben-Korrespondenz zu erwerben. Die Kinder werden jedoch selbstverständlich nicht mit der Tabelle „allein gelassen“ um sich das Schreiben selbst zu erarbeiten, sondern werden gelenkt und vielfältig unterstützt.

Wesentliche unterstützende Elemente sind unsere schuleigenen Handzeichen¹ und die konsequente Silbengliederung beim Schreiben und beim Lesen. Um den Kindern das Verständnis des Laut-Schriftbezuges zu erleichtern, beginnen wir – beim Schreiben und beim Lesen - zunächst mit einzelnen Buchstaben (Anlauten), gehen über zu klaren, gut zu hörenden Ansilben und danach zu sehr einfachen, kurzen und lautgetreuen Wörtern. Wir gehen also von einfachen Wörtern aus, in denen die gehörten Laute weitgehend den zu schreibenden Buchstaben entsprechen. Haben die Kinder diesen Lernschritt geschafft, gehen wir über zu schwierigeren Wörtern, in denen die Regeln der „Erwachsenschrift“ Schritt für Schritt vermittelt werden. Die Kinder lernen so in vielen strukturierten Übungssituationen von Anfang an korrekte Schreibweisen. Nur in Unterrichtssituationen, in denen die Kinder nach eigener Idee spontan schreiben, wird in der ersten Zeit eine fehlerhafte Schreibung nicht korrigiert, um die Schreibmotivation des Kindes nicht zu bremsen. Korrekturen werden abhängig vom Lernstand des Kindes und der Art der Schreibfehler vorgenommen und mit dem Kind besprochen.

Als Lernmaterialien verwenden wir zum einen vielfältige selbst konzipierte Materialien (s.u.), verschiedene Arbeitshefte, die den oben beschriebenen Kriterien entsprechen sowie den modifizierten „Hör-

¹ Siehe Teams/Info-Paket-SAdW/Curriculum/Deutsch/Handzeichen-SAdW

Schreib-Seh-Pass“ nach Sommer-Stumpenhorst.

In welchem Tempo ein Kind die Materialien bearbeitet und in welchem Umfang es Übungsmaterialien auf einer bestimmten Lernstufe benötigt, kann sich von Kind zu Kind erheblich unterscheiden. Im Förderplan eines jeden Kindes wird festgehalten auf welcher Entwicklungsstufe des Schriftspracherwerbs es sich befindet und wo es weiter gefördert werden muss.

2. Erfassen der LERNVORAUSSETZUNGEN für den Schriftspracherwerb von Kindern mit sprachlichem Förderbedarf

(vgl. auch „Leseförderkonzept²“)

Gutachten im Rahmen des AO-SF:

- Überprüfung des auditiven Sequenzgedächtnisses

Eingangsdiagnostik³:

- Symbolverständnis
- Erkennen von Schrift als Symbolträger (gezinktes Memory)
- Buchstabenkenntnis (Kartenfresser)
- Literacy⁴ (Vorerfahrungen mit Schrift, Lese- und Schreibrichtung, kommunikative Funktion der Schriftsprache (z.B. Erkennen von Schrift als Symbolträger (gezinktes Memory)) etc. (Mayer 2017))
- Graphomotorik (Stifthaltung)
- Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne und ggf. im engeren Sinne (Rundgang durch Hörhausen⁵)

Daraus können individuelle erste Entwicklungsaspekte und Fördermaßnahmen abgeleitet werden:

- Überprüfung der Seh- / Hörfähigkeit
- Empfehlung von Ergotherapie, Logopädie
- Gespräche mit den Eltern über den Aufbau einer Lesekultur (z.B. Vorlesen; Büchereiausweis)
- Quantitativ und qualitativ individuelle Übungsangebote (z.B. Reimen, Silben klatschen) im sprachtherapeutischen Unterricht und in der Sprachförderstunde (MX).

Prozessorientierte Förderdiagnostik

- Beobachtungen im Unterricht
- Lernzielkontrollen
 - z.B. zur Buchstabenkenntnis (Lesen, Schreiben)
- Lernbeobachtung nach Mechtild Dehn
- Konfetti Schreibprobe

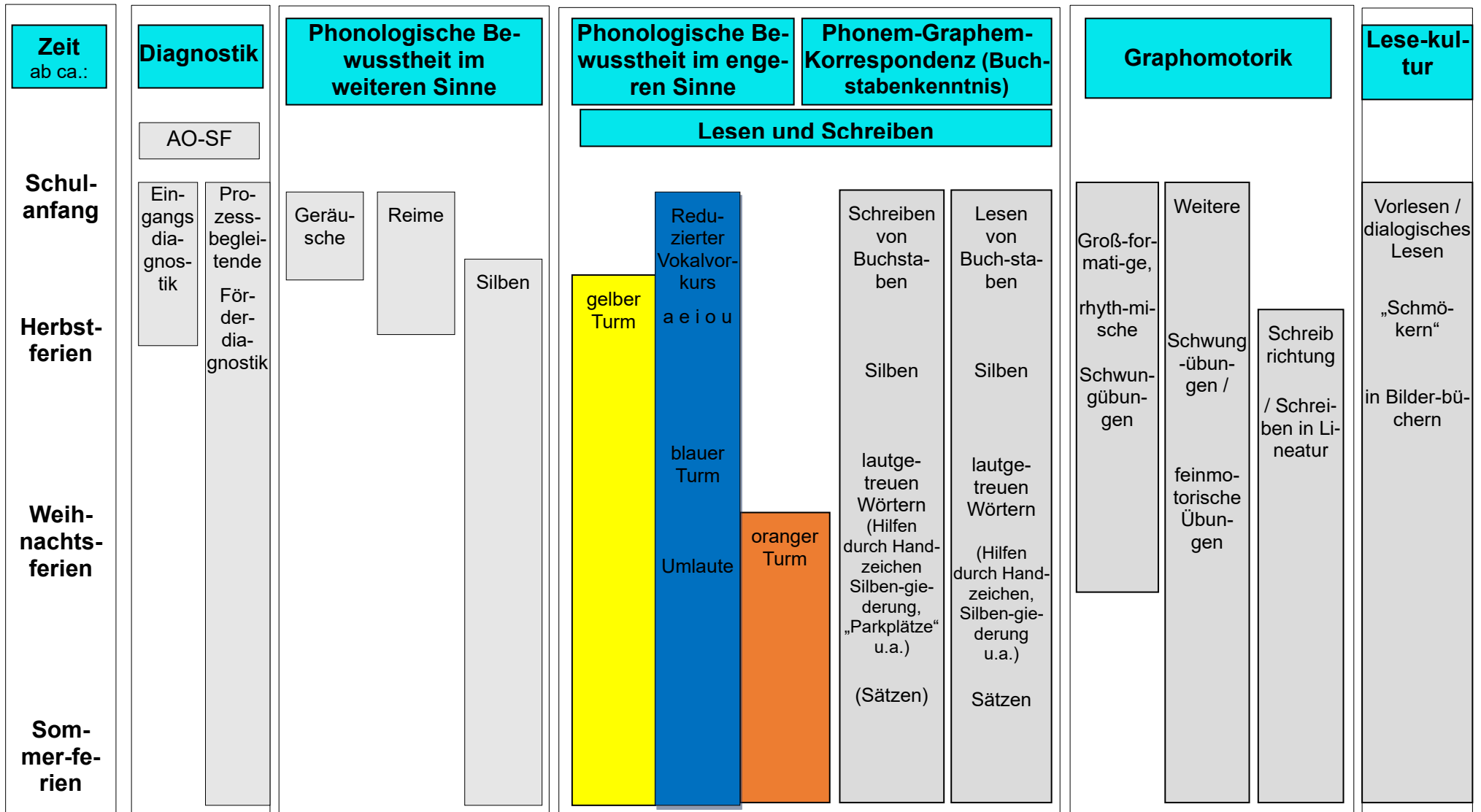
² Siehe Teams/Info-Paket-SAdW/Curriculum/Deutsch/Leseförderkonzept_SAdW

³ Siehe Teams/Info-Paket-SAdW/Curriculum/Differenzialdiagnostik SEP1/Diagnosephase-SEP1-Konzept

⁴ Mayer, A. (2017). Schriftspracherwerb. In: Mayer, A. & Ulrich, T. (Hsg.). Sprachtherapie mit Kindern (1. Aufl.). UTB GmbH. S. 299-364.

⁵ Frank, A., Kirschhock, E. & Martschinke, S. (2011). *Der Rundgang durch Hörhausen*. Auer Verlag in der AAP Lehrerwelt GmbH.

3. Förderbereiche des Schriftspracherwerbs im 1. Jahr der SEP (Bausteine)



4. Methoden und Materialien zum Schriftspracherwerb im 1. Jahr der SEP

4.1 Phonologische Bewusstheit im weiteren Sinne

Materialien:

- Küspert, Schneider: Hören, Lauschen, Lernen
- Forster, Martschinke: Leichter Lesen und Schreiben Lernen mit der Hexe Susi
- Münsteraner Trainingsprogramm
- Arbeitsblätter für Unterricht, Hausaufgaben, Förderstunde, Arbeitsplan (siehe Materialordner SAdW Deutsch Kl. E)
- Konfettibasisheft (Schülerarbeitsheft)
- Konfetti Kopiervorlagen
- Materialordner (Arbeitsblätter) SAdW Deutsch SEP 1
- Materialordner SI-Lernstationen zum Reimen, zur Silbengliederung)
- Audiolog (Computerprogramm) im Rahmen der Förderstunde (MX)
- Ggf. weitere Aktuelle Materialien

Methoden

- diverse Gruppenspiele im Klassenverband (Rahmenhandlung / Spielideen von Hexe Susi u.a.)
- diverse Einzel-,/ Partner-, Kleingruppenspiele und -aufgaben im Rahmen von
 - SI-Lernstationen
 - Förderunterricht / Therapie
 - Arbeitsplan
 - fächerübergreifenden Werkstätten
- individuelle Bearbeitung von Arbeitsblättern
- Wort des Tages
 - Silbengliederung mit Silbenbögen

4.2 Lesen und Schreiben

Dem Erarbeiten der Buchstaben gegliedert nach den drei Türmen (gelb, blau, orange – siehe Kapitel 3) wird ein reduzierter Vokalvorkurs vorangestellt. Zunächst werden die Vokale A /a, E/e, I/i, O/o und U/u, also Teile des blauen Turms, erarbeitet. Dies bietet sich insbesondere an, da Vokale als Anlaute isoliert dauerklingend gesprochen und so gut gehört werden können. So kann der Laut wahrgenommen, eindeutig identifiziert und einem Buchstaben zugeordnet werden. Sobald die Schülerinnen und Schüler Vokale sicher im Anlaut identifizieren können, kann dazu übergegangen werden, Vokale in Silben herauszuhören (vgl. Schmitz 2013)⁶.

Die Praxis hat gezeigt, dass sich eine gute Möglichkeit zur Differenzierung ergibt, wenn nach der Erarbeitung der ersten 2-3 Silben parallel der gelbe Turm als Rap und schließlich einzelne Buchstaben daraus erarbeitet werden. Kinder, die schon sicher Vokale als Anlaute und in Silben identifizieren können, können mit einfachen Synthese- und Schreibaufgaben auf Silbenebene starten, während andere Kinder noch auf der Identifikationsebene weiterüben.

Materialien:

- **Konfetti**
 - große Wandtürme mit Magnetbuchstaben und -bildern
 - farbige Buchstabentabellen
 - Konfettibasisheft
 - Konfetti Kopiervorlagen
- **Handzeichen der SAdW**

⁶ Schmitz, Leo (2013), Den Schriftspracherwerb individuell fördern. Ein systematisches Programm für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf. Verlag an der Ruhr, Mülheim an der Ruhr.

- **Materialordner (Arbeitsblätter) SAdW Deutsch SEP 1**
 - Übungsblätter zu Konfettitürmen
 - Übungsblätter zu Anlauten
 - Übungsblätter zu Buchstabenkönigen
 - Übungsblätter zum Silben schreiben und lesen
 - Übungsblätter zum Wörter / Sätze lesen (und schreiben)
 - Vorlagen zum Malen und Schreiben von Montagsgeschichten
 - Vorlagen zum Schreiben vom Wort des Tages
- **Materialordner SAdW zu SI-Lernstationen**
 - Lernstationen zu Konfettitürmen
 - Lernstationen zu Anlauten
 - Lernstationen zu Buchstabenkönigen
 - Lernstationen zum Silbenlesen und -schreiben
 - Lernstationen zum Wörter / Sätze lesen
- **Sommer-Stumpenhorst (Hör-Schreib-Sehpass)**
 - Bildwortkarten mit Sortierunterlagen (Anlauthören)
 - Zeichenblätter Din A 3, soweit verfügbar: Schwungtafeln (Din A 3)/Kreide
 - Nachfahrbuchstaben (Sommer-Stumpenhorst), Schreibheft mit großer Lineatur z.B. Schwungheft 3 (Regent Verlag)
 - Holzbuchstaben, Blätter zur visuellen Differenzierung von Buchstaben (Sommer-Stumpenhorst)
 - Protokollbogen (veränderte, erweiterte Fassung SAdW)
- **Schülerarbeitshefte**
 - Erste Wörter-Schreiben zu Bildern – lautgetreue Wörter (Jandorfverlag)
 - Lies mal - Kükenheft (Jandorfverlag)
 - Lies mal 1 - Entenheft (Jandorfverlag)
- **diverse Kopiervorlagen, u.a.:**
 - Rechtschreibschwäche muss nicht sein Band 1 (Kopiervorlagen)
 - Laute hören - Buchstaben schreiben (SCHUBI-Verlag)
 - ...
- **diverse Übungs- und Spielmaterialien**
 - Logico
 - Memorie- oder Lottospiele
 -
- **Computerprogramme**
 - Budenberg Deutsch 1
 - Lernwerkstatt (Anlauttabelle 1, 2; Anlaute hören, Anlautwörter)

Methoden

- **(spielerische) Erarbeitungen und Übungen im Klassenverband**
- **Erarbeitung von Einzelbuchstaben im Klassenverband**
 - Abhängig vom Bedarf der jeweiligen Lerngruppe werden auch Einzelbuchstaben im Klassenverband erarbeitet und vertieft.
- **anfangs durchgängige, später bedarfsorientierte Unterstützung durch die Handzeichen der SAdW**
 - beim Aufbau der Buchstabenkenntnis (Lesen)
 - bei der Lautdifferenzierung (Schreiben)

wichtig: Gebrauch der Handzeichen durch Lehrer/in und durch den/die Schüler/in selber

- **diverse Einzel-,/ Partner-, Kleingruppenspiele und -aufgaben im Rahmen von**
 - SI-Lernstationen
 - Förderunterricht / Therapie
 - Arbeitsplan
 - fächerübergreifenden Werkstätten
- **individuelle Bearbeitung von Arbeitsblättern und Arbeitsheften**
- **individuelles Arbeiten mit Lernprogrammen am Computer im Rahmen von**
 - Förderunterricht / Therapie
 - Arbeitsplan
- **Montagsgeschichten**
 - Erzählen und Malen vom Wochenende
 - Schreiben zum Bild:
 - Beschriften des Bildes mit Anlauten
 - Schreiben des eigenen Namens und z.B. der Familienmitglieder
 - Schreiben einzelner Anlaute, Silben, einfacher Wörter auf die Linien unterhalb des Bildes
 - individuell: Schreiben erster "Sätze"

Die Schreibprodukte der Kinder werden teilweise mit der Lehrerin / dem Lehrer gemeinsam er- oder überarbeitet. Dabei ist das Ziel die Wörter lautgetreu zu schreiben. Hinweise auf Rechtschreibphänomene erfolgen je nach Entwicklungsstand.
- **Individuelle Rechtschreibförderung (Hör-Schreib-Sehpass)**

Anhand eines individuellen Protokollbogens wählt sich jedes Kind einen Buchstaben aus, den es nach festgelegter Reihenfolge, in individuellem Tempo bearbeitet:

 - Höraufgabe: Hören von Anlauten anhand von Bildwortkarten und Sortiertafel, (Selbst)kontrolle mit Lösungskarten
 - Schreibaufgaben
 - wiederholtes, großräumiges Nachfahren des Buchstabens in vorgegebener Schreibrichtung
 - kleinräumigeres, wiederholtes Nachfahren des Buchstabens auf Arbeitsblatt (Stumpenhorst)
 - Nachfahren und selber schreiben in Lineatur (z.B. Schwungheft 3 Regentverlag)
 - Aufgaben zur visuellen Differenzierung
 - aus verschiedenen Holzbuchstaben gesuchten Groß- und Kleinbuchstaben finden und in korrekter Raumlage hinlegen (und nachfahren)
 - Stumpenhorst-Arbeitsblatt zur visuellen Differenzierung mit Hilfe des Lesepfeils systematisch richtigen Buchstaben suchen und einkreisen, (Selbst)kontrolle mit Lösungsfolie
- **Wort des Tages** (lautgetreue Wörter: Bildauswahl)
 - Silbengliederung mit Silbenbögen
 - Abhören des Anlautes
 - (Abhören der Ansilbe)
 - Silbenweises Abhören der Buchstabenkönige (Kennzeichnung mit Krone)
 - Silbenweises Abhören aller Laute eines Wortes, Kennzeichnung der Buchstabenkönige mit Krone
 - Ergänzung mit Begeiter (best. Artikel), erste Wortgrenzen
 - Jeweils zentrale Erarbeitung in der Gruppe
 - anschließend individuelle Umsetzung auf der Vorlage „Wort des Tages“
 - Kontrolle/Rückmeldung durch Lehrer/in und/oder Selbstkontrolle durch Vergleich mit Tafelbild
- **Merkwörter (GWS-NRW-SAdW)**
 - einfache, wichtige Häufigkeitswörter wie bestimmte und unbestimmte Artikel, Pronomen (ich, er, sie, wir), Konjunktionen (und, dann) werden früh in korrekter Rechtschreibung als

Ganzwörter präsentiert und geübt.

- **Nutzen von Schreibenanlässen (freies Schreiben) z.B. im Rahmen von**
 - Hexe Susi (Geschichtenheft)
 - Sachunterricht (z.B. Marienkäfer-Werkstatt)
 - Literaturunterricht (z.B. Elmarwerkstatt)
- **Regelmäßige Leseübung**
„Lesekönig“ als regelmäßige Hausaufgaben: Kinder lesen freigewählten Lesestoff mit Elternhilfe. Lesezeit und -stoff wird auf einem Lesekönigblatt dokumentiert. Wenn das Blatt voll ist, ist das Kind einen Tag lang Lesekönig.

4.3 Graphomotorik

Materialien / Arbeitsmittel:

- Mira und Mirakula
- Zeichenblätter Din A 3, soweit verfügbar: Schwungtafeln (Din A 3)
- Kreiden, dicke Stifte, Griffhilfen
- Nachfahrbuchstaben Sommer-Stumpenhorst
- z.B. Schwungheft 3 (Regent-Verlag)
- diverse Kopiervorlagen: Materialordner SAdW Deutsch SEP 1
- „Sandkasten“ zum Buchstaben, Ziffern schreiben

Methoden

- Mira und Mirakula: Rhythmisches Sprechzeichnen zu Reimversen
 - in der Luft, großräumig (Din A3): auch beidhändig und mit wechselnden Händen
 - kleinformatig (Din A4): mit Präferenzhand
- Sommer-Stumpenhorst:
 - Schreibaufgaben
 - wiederholtes, großräumiges Nachfahren des Buchstabens in vorgegebener Schreibrichtung
 - kleinräumigeres, wiederholtes Nachfahren des Buchstabens auf Arbeitsblatt (Stumpenhorst)
 - Nachfahren und selbst schreiben in Lineatur
- Arbeitsplan: „Schönschreibaufgaben“ (diverse Kopiervorlagen mit Graphomotorikübungen)
- häufiges Ausmalen (Bilder auf diversen Arbeitsblättern, Mandalas, ...)
- Schreiben in Sand (Lernstationen)

4.4 Lesekultur

Materialien:

- diverse Vorlese(bilder)bücher
- Vorlesegeschichten zu Mira und Mirakula
- Bücherkisten in den Klassen
- Schülerbücherei

Methoden

- Vorlesestunden mit Fragen zum Inhalt, Nachempfinden durch Malen oder Rollenspiel (dialogisches Lesen⁷)
- „Schmökerzeiten“ (Nutzen der Bücherkisten und Schülerbücherei)
- (Vor)lesen erster Ganzschriften mit begleitender fächerübergreifender Werkstatt (z.B. Elmar, Der kleine Käfer Immerfrech)

⁷ Riehemann, S. (2020). Förderung und Therapie von Kindern mit Spracherwerbsstörungen durch dialogisches Bilderbuchlesen. In: Praxis Sprache 2/2020.